



LIEBE FREUNDE!

Immer wieder werden wir gefragt, wie es uns nach über drei Jahren „Heimkehr“ nach Deutschland geht. Ja, wir haben uns gut eingelebt und sind Gott so dankbar für seine Hilfe in allen Bereichen. Von PNG waren wir gewohnt, dass es das Land des Unerwarteten ist. Mittlerweile ist Deutschland durch die Covid-19 Situation auch unberechenbar geworden. Keiner weiß wirklich, wie es in Zukunft aussehen wird. Umso fester vertrauen wir dem, der die Zukunft kennt.

Mattanja (5) geht seit Oktober 2019 in den Waldkindergarten, wo es ihm sehr gut gefällt. Er hat schon viele Freunde gefunden und würde sich am liebsten jeden Tag mit ihnen treffen. Durch Corona ist er nun schon das zweite Mal für längere Zeit zuhause, was aber für ihn kein so großes Problem ist. Klar vermisst er seine Freunde, aber er kann sich auch sehr gut alleine beschäftigen, während Ben an seinen Aufgaben arbeitet. Leider wurde bei ihm die gleiche Diagnose wie bei Timothy bestätigt (Retinitis Pigmentosa), nachdem wir schon seit langer Zeit den Verdacht hatten. Seit einem Jahr trägt er stolz seine schicke Brille mit den Autos drauf.

Benjamin (8) spielt für sein Leben gern und kann sich stundenlang mit Lego oder Playmobil beschäftigen. Er freut sich, dass er von seinen inzwischen großen Brüdern und Cousins so manches erben konnte. Gerne hilft er auch beim Kochen mit, was ihm ein Anreiz ist, seine Schulaufgaben zügig zu erledigen. Dies gelingt ihm aber nicht immer. Er lässt sich leicht ablenken und es ist herausfordernd, den Fernunterricht oder die Hausaufgaben mit ihm durchzukämpfen.

Samantha (14) genießt den Fernunterricht inzwischen, der für unsere Großen ja nichts ganz Neues ist im Gegensatz zu ihren Schulkameraden. Sie ist auch gerne kreativ, z.B. beim Handlettering oder Nähen. Ob oder in welcher Form der Glaubensgrundkurs dieses Jahr stattfinden kann, beschäftigt sie, denn sie freut sich schon darauf. Gerne trifft sie sich auch mit Freundinnen, soweit dies im Moment möglich ist.

Timothy (16) interessiert sich für Naturwissenschaft und IT. Er nutzt seine Freizeit, um sich mit Prospekten Austragen ein Taschengeld zu verdienen. Nebst dem Computer ist Lesen immer noch eines seiner Hobbies. Er freut sich auch, wenn er ein fähiges Gegenüber beim Schachspielen findet, denn es ist nicht so leicht, ihn dabei zu schlagen. Bei der großen Abklärung in Tübingen bekam er einen recht guten Bericht. Zwar ist seine Augenkrankheit fortschreitend, aber es geht relativ langsam und es wird sehr viel geforscht, so dass es vielleicht in Zukunft eine Möglichkeit gibt, der Krankheit etwas Einhalt zu gebieten.

Julian (18) schließt bald die Schule ab. Mitte 2019 hatte er die Gelegenheit, für zwei Monate seinen Freund Billy im Outback von Australien zu besuchen. Im Austausch war Billy davor für drei Monate bei uns. Die beiden verstehen sich gut und ergänzen sich. Julian hat sich nun für ein Volontärjahr in PNG angemeldet. Er freut sich schon auf den Einsatz, wo er den Kindern einer Missionarsfamilie beim Homeschooling helfen wird. Seine Kamera und Drohne hat er schon bereit, um uns schöne Bilder zu schicken. Er fotografiert sehr gerne* und hat schon zweimal den ersten Preis gewonnen beim Fotowettbewerb. Auch er ist inzwischen stolzer Autofahrer und ist froh, dass er eine großzügige Oma hat, die ihm gerne immer wieder das Auto leiht.

Nathanael (20) genoss den Aufenthalt als Volontär in einem Krankenhaus in Jerusalem und nutzte die Zeit, um das interessante Land Israel und auch die jüdische Kultur, besonders an der Klagemauer, kennenzulernen. Leider musste er wegen Corona verfrüht abbrechen. Nun fing für ihn ein neuer Lebensabschnitt an; er konnte Mitte Oktober sein Medizinstudium in Tübingen beginnen. Er spürt sehr deutlich, dass der Online Unterricht gerade für den Start eines Studiums nicht günstig ist. In seiner christlichen WG fühlt er sich sehr wohl und ich freue mich, dass er dort manches anwendet, was er zuhause gelernt hat, z.B. Kochen, Waschen und Putzen.

*Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit.
Hebräer 13,8 (NLB)*



Mattanja



Benjamin



Samantha



Timothy



Julian



Nathanael



Ich (**Katrin**) bin mit der Familie im Moment gut ausgelastet, wobei ich es auch genieße, dass die Kinder zuhause sind und wir mittags und abends meist vollzählig am Tisch sind, wenn man von Nathanael absieht. Im Moment habe ich kaum Termine, außer hin und wieder einem Vorsorge Termin mit den Kindern. Mit den zwei Kleinen versuche ich, regelmäßig Bibelverse zu lernen. Es macht ihnen Spaß, Lieder daraus zu machen und es ist erstaunlich, wie gut sie im Gedächtnis haften bleiben. Wir alle haben es sehr genossen, dass es mal wieder richtig viel Schnee gab und sind öfters gemeinsam raus zum Schlitten fahren. Manche haben sich auch (wieder) mit den Skiern ausprobiert. Das Schneeschippen hat teilweise die ganze Familie auf Trab gehalten, es hat aber auch Spaß gemacht. Ben und Mati genießen es, hin und wieder, bei der Oma zu übernachten. Wie gut, dass wir bei ihr im Haus wohnen und sie noch fit ist.

Torsten ist immer noch zu 50% als Pastor angestellt, die restliche Zeit kann er für das weitere Studium verwenden, wobei er für die Gemeinde eher mehr Zeit braucht. Er kann aber seine Arbeit von Zuhause aus tun und wird dabei von drei Professoren betreut. In seinem Forschungsprojekt untersucht er die Zusammenarbeit von Mission und einheimischer Gemeinde unter dem Aspekt der Entwicklung von reifen, einheimischen Gemeinden. Er hatte geplant, im Oktober 2020 einen Besuch in PNG zu machen, um mit christlichen Leitern Interviews zu führen. Da dies leider nicht möglich war, versucht er gerade, seine Interviews über WhatsApp-Anrufe und Mediatoren zu machen.

Den Predigtendienst und die Aufgabe als Seelsorger in der GfC Gemeinde macht er weiterhin mit Freude. Seit März letzten Jahres haben die Pastoren eine neue Herausforderung: Online Predigten abzuhalten. Auf YouTube findet man die Predigten unter „GfC Deutschland“. Durch den Lockdown sind auch Bibelarbeiten zum Timotheusbrief entstanden, die für das persönliche Betrachten wie auch für Hauskreise geeignet sind, die auf Torstens YouTube Kanal abrufbar sind.

Ab und zu wird er zu einem Einsatz vom Roten Kreuz gerufen, wo er ehrenamtlich mithilft, Menschen nach einem Todesfall oder Suizid in der Familie in den ersten Stunden psychologisch zu betreuen.

Samstags ist er hin und wieder beim Baueinsatz des neuen Gemeindehauses in Rotenmad anzutreffen. Wir alle freuen uns sehr, wenn wir die neuen Räume beziehen dürfen, v.a. weil wir durch Platzmangel im Moment nicht mehr alle gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen. Umso mehr war es für uns als Gemeinde ein Privileg, dass wir im Sommer fast jeden Sonntag gutes Wetter für den Gottesdienst im Grünen hatten, wo Platz für alle war.

Herzliche Grüße, eure Kuglers



Torstens Geschwister mit Mama



Zum Schmunzeln: 😊

Matti über seinen neuen Freund: „An meinem Geburtstag kannst du dann den ganzen Tag sehen, wie süß er ist.“

Matti: „Ich habe heute viele Probleme.“

Matti wacht auf und ruft: „Mami, Mami, meine Nase geht nicht mehr.“

Matti: „Mama macht Motokros.“ (Schokokrosis)

Die Zahnärztin zu **Ben**: „Du hast gute Zähne.“ Ben: „Und das obwohl ich nur einmal am Tag Zähne putze.“

Ben: „Im Zirkus war eine künstliche Frau.“ (eine Künstlerin)

Ben: „Ich habe die Schnecken in Mamas Garten alle verunglückt.“